



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 7

Landeck, den 18. Februar 1956

11. Jahrgang

Jänner brachte viel Fremde nach St. Anton

Mit 27.937 Übernachtungen hat dieser Monat die Zahlen des Jänner 1955 wiederum um ein Wesentliches übertroffen und der systematisch betriebenen Jännerpropaganda, trotzdem die Wetterverhältnisse nicht immer ideal waren, zu einem erfreulichen Erfolg verholfen. An erster Stelle steht mit 7400 Nächten der deutsche Gast, dem der Engländer mit 5600 Übernachtungen an zweiter Stelle folgt. Letztere Nation weist die längsten Aufenthalte auf, in der Frequenz folgen ihr Frankreich und die USA, Belgien, Schweiz und Holland. Österreich nimmt mit 2160 Übernachtungen den 5. Platz ein.

Die Skischule Arlberg hatte neben ihrem regulären Gruppenunterricht in ziemlichem Ausmaß Privatlektionen zu erteilen. Der Jänner bot im übrigen gute Wintersportmöglichkeiten und brachte auch dem Eisplatz einen lebhaften Zuspruch. Zwischen dem 19. und 22. Jänner wurde in St. Anton die österreichische Eisenbahner-Skimeisterschaft sowohl in den alpinen als auch in den nordischen Disziplinen abgehalten. Nach Jahren wurde bei dieser Gelegenheit die Rendl-Sprungschanze wieder benützt; das weite Gelände um Nasserein und St. Jakob war der ideale Rahmen für die Langläufe.

Der Skiklub Arlberg hielt am 16. Jänner seinen Jugendskitag ab, zu dem gut hundert Teilnehmer an den Start kamen. Der Abfahrtslauf führte vom Kapall zum Gampen, der Slalom auf den St. Antoner Übungswiesen wurde wieder wie jedes Jahr zu einer Demonstration erfolgreichen Nachwuchssportes. Aus diesem prächtigen Breitenfeld kommen in den nächsten Jahren die neuen Arlberger Rennläufer. Bei der Preisverteilung vor dem Hotel Post spielte die Musikkapelle und wurden neben den üblichen Silberskiern des SCA auch die von der St. Antoner Geschäftswelt den jüngsten Teilnehmern gestifteten Süßigkeiten hinausgegeben.

St. Anton war durch seine guten Schneeverhältnisse und hervorragenden Trainingsmöglichkeiten vor der Olympiade in Cortina der Vorbereitungsplatz so manches Teams, und es herrschte eine echt sportliche, vorolympische Luft in dieser Hochburg alpinen Skilaufs. Und nach der Olympiade zog St. Anton wiederum eine große Zahl von Skiprominenten an, insbesondere verstärkte sich die amerikanische Kolonie und auch die Nationalmannschaft dieses Landes, jetzt U.S. International Alpine Ski Team genannt, machte St. Anton wieder zum Standquartier, von dem aus nun die größeren Rennen der Alpen noch besichtigt werden.

Die sonnigen Wintertage machen besonders das Vallugagratt-Restaurant mit seiner herrlichen Aussicht zum beliebten Ziel. Verschiedene Studienreisende, Reisebüroleute und Wintersportmanager aus den Staaten und aus Lu-

xemburg sowie Presseleute aus vielen Ländern weilten auf ihren Informationsreisen auf diesem 2650 m hohen Restaurant und fuhren mit der zweiten Teilstrecke der neuen Bahn auf den 2811 m hohen Vallugagipfel oder weilten drüben auf dem 2326 m hohen Kapall mit seiner Kapallstube.

An prominenten Gästen weilten in St. Anton:

Erbgroßherzog von Luxemburg mit Erbgroßherzogin, Fürst Franz Josef von Liechtenstein mit Familie, Lord und Lady Brabourne, London, Lady Palmela Mountbatten, London, Earl of Euston, London, Major und Lady Mackenzie, London, Prinz Pignatelli, Rom, Herzogin D'Aquarone, Verona, Prinz und Prinzessin de Ligne, Brüssel, Filmschauspielerin Hannelore Bollmann, Regisseur Antel, Sänger Bruce Low, Vicomte et Vicomtesse de Ribes, Paris, Prinz von Bayern, Mr. Mrs. Pestoni, Erdölexperte, Dharan, Saudi-Arabien, Mr. Mrs. Brougham, Erdölunternehmer, Dharan, Mr. Salvatore Andrea, Industrieller, Caracas.

Der britische Skiclub hielt in den letzten Wochen verschiedene Tests auf den Übungshängen und der Kandaharabfahrt in St. Anton ab. Für den Omnibusverkehr,



Nur selten besucht ein amerikanisches Küstenwachboot die St.-Lorenz-Insel in der Arktis. Die Eskimomutter benützt die Gelegenheit, ihren von Zahnweh geplagten Sprößling zum Schiffszahnarzt zu bringen. (AND/INP)

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser nebenstehendes Bild zeigt Joanne Crain u. Dana Andrews in dem Abenteuer-Farbfilm „Duell im Dschungel“. Letzter klärt als junger Versicherungs - Erhebungsbeamter einen Millionen - Versicherungsbruch im Dschungel Südafrikas auf, wobei er bald selbst das Opfer eines heimtückischen Mordanschlags wird

der gerade im Jänner an jedem Wochenende zusammen mit einem starken Privatautoverkehr eine zusätzliche Bewegung brachte, erweisen sich die Straßenverhältnisse zwischen Landeck und St. Anton als vollständig ungenügend.

Igm

Ein besonderes Lob der Landecker Feuerwehr!

Bekanntlich wurde in der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag das Hotel „Edelweiß“ in Zürs fast zur Gänze ein Opfer der Flammen, nachdem in einer Mansarde ein Feuer ausgebrochen war, das zunächst längere Zeit unbeobachtet geblieben war. Nachdem zahlreiche Feuerwehren aus dem Bezirk Bludenz des Brandes wegen Wassermangels und der großen Kälte nicht Herr werden konnten, wurde um Mitternacht auch die Landecker Stadtfeuerwehr, hauptsächlich wegen des Einsatzes des Tankwagens, alarmiert. Innerhalb etwa zehn Minuten rückte bereits deren 2. Zug mit dem neuen Nebeltankwagen zur Brandstelle ab. In St. Anton kamen diese Feuerwehrmänner gerade zu einer Besprechung, wo gesagt wurde, daß der inzwischen ebenfalls eingetroffene 1. Landecker Zug nicht mehr benötigt werde und deswegen wieder nach Landeck zurückgeschickt wurde.

Gegen $\frac{3}{4}$ 2 Uhr kam der Nebeltankwagen mit dem 2. Zug in Zürs an, worauf die Landecker sofort mit der intensiven Bekämpfung des Feuers begannen. Trotz sehr ungünstiger Brandlage und äußerst starker und unangenehmer Rauchentwicklung im Innern des brennenden Hotels wagten sie sich in das raucherfüllte Innere, wo ihnen mit dem Nebelstrahl sichtlicher Erfolg beschieden war. Systematisch und nach modernsten Löschmethoden bekämpften sie einen Brandherd nach dem anderen, bis sie nach etwa zwei Stunden mit Recht behaupten konnten, daß nun eine weitere Ausdehnung des Brandes auf die vom Feuer noch verschont gebliebenen Teile des Hauses unmöglich sei. Dieser moderne und klaglos funktionierende Löscheinheit unserer wackeren Feuerwehrmänner, die bald völlig durchnäßt und zum Teil fast total erschöpft waren, brachte am Brandplatz bald die irrierte Meinung auf, daß es sich um die Innsbrucker Berufsfeuerwehr handle. Bei diesem Einsatz bewährte sich auch der unter großen finanziellen Opfern der Stadtgemeinde Landeck erworbene Nebeltankwagen aufs eindrucklichste, denn wo dessen Nebelstrahl hintraf, wurde es binnen kurzem dunkel. Bis gegen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh standen die Landecker Feuerwehrmänner fast ununterbrochen im Löscheinheit, und eine Pause war nur deswegen entstanden, weil in der Löschwasserezuführung für kurze Zeit eine Stockung eingetreten war. Der Erfolg der Landecker rührt in erster

Linie davon her, daß sie es trotz der widrigen Umstände nicht scheuten, dem Brandherd engstens auf den Leib zu rücken, und das Feuer sofort im Inneren des Hauses bekämpften. Der am Brandplatz anwesende Bezirkshauptmann von Bludenz sprach den Landecker Feuerwehrmännern öffentlich seine Anerkennung aus, indem er vor allem die Schneid, die Schlagkraft und den hohen Ausbildungsstand der Landecker Feuerwehr ins gebührende Licht rückte.

Von den Feuerwehren unseres Bezirkes war auch jene von St. Anton am Brandplatz erschienen, die hauptsächlich bei der Erstbekämpfung dieses denkwürdigen Großbrandes erfolgreich mitwirkte.

Brände. Am vergangenen Mittwoch wurde von Bewohnern des Vereinshauses des katholischen Arbeitervereins in Pfunds im Kellergeschoß ein offenes Feuer gemacht, um die vereisten Aborte aufzutauen. Da in der Trennungswand zwischen den beiden Aborten Rauchentwicklung festgestellt wurde, kam der Verdacht auf, daß es im Innern dieser Mauer brenne. Die durch Feueralarm sofort herbeigerufene Feiw. Feuerwehr Pfunds konnte nach Aufreißen des Mauerverputzes die brennende Holzkonstruktion sofort löschen, doch dürfte der dadurch entstandene Schaden einschließlich der Wiederinstandsetzungskosten auf etwa 10.000 Schilling zu stehen kommen. — Gegen 4 Uhr nachmittags brach am Freitag auf dem Dachboden der Lahnpostenhütte 2 der Ö.B.B. in Flirsch, vermutlich durch bauliche Mängel und Überheizung des Ofens, ein Brand aus, der sofort von Oberbauarbeitern gelöscht wurde. Der dadurch entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 600 Schilling.

Beim Aufspringen tödlich verunglückt

Am 13. Februar ereignete sich am Landecker Bahnhof ein furchtbares Unglück, das den Tod eines jungen Menschen zur Folge hatte. Der 19jährige Mechanikerhilfe Johann Summerauer aus Zams sprang nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr früh auf den schon fahrenden Personenzug in Richtung Arlberg auf, wobei er am Trittbrett ausglitt und unter die Räder des Waggons geriet. Dabei wurden Summerauer beide Beine abgerädert, auch ein Arm wurde mehrfach gebrochen. Der Verunglückte wurde um 6.01 Uhr von dem mit einer Verschublok vorbeifahrenden Lokführer Parterno bemerkt, wie er auf dem Gleis lag und noch bei Bewußtsein war. Er gab Parterno an, daß er beim Aufspringen auf den schon fahrenden Zug abgeglitten sei, was er auch anderen Personen gegenüber wiederholte. Augenzeugen des Unfalls selbst sind nicht vorhanden. Nach den im Schnee vorhandenen Spuren war der Verunglückte etwa 18 Meter vom fahrenden Zug mitgeschleift worden.

Johann Summerauer wurde von der sofort verständigten Landecker Rettung ins Krankenhaus eingeliefert, wo er bald seinen Verletzungen erlegen ist.

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 8. Februar der Postoberwerkweiser i. R. Karl Schwab, Innstraße 40, 68 Jahre alt; am 13. 2. die Gastwirtsgattin Anna Neurauber geb. Schleich, Bahnhofstraße 9, 76 Jahre alt; in Zams am 11. 2. die Schülerin Erna Tiefenbacher, Landeck, Lötzweg 18, 15 Jahre alt; die Ordensschwester und Lehrerin Katharina (Amata) Gmeinwieser, Mutterhaus Zams, 74 Jahre alt.

Trauung. Es heirateten in Zams am 13. Februar der Handelsvertreter Richard Paul Posch, Zams, Bachgasse 14, und die Friseurin Maria Theresia Zehetmaier, Landeck, Maisengasse 4. — Herzl. Glückwunsch!

70 Jahre alt wird am Freitag, den 17. Februar, in Landeck, Burschweg 24, in voller körperlicher und geistiger Frische der B. B.-Pensionist Otto Reichmayr, der nun auch schon jahrelang als Mesner im Burschleinkirchlein tätig ist. - Herzl. Glückwunsch!

14.60 + 10% (7.30) = 21.90 - 20% (4.38) = 17.52 (MR)

Wissen Sie, n. l. g. z.  HUBER

17. daß Sie sich in einem Moment auch abends vorziehen?

Bozahlt

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 2. Februar ein Alois Friedrich dem Straßenarbeiter Serafin Oeg und der Maria geb. Oberthanner, Pfunds, Birkach 173; am 3. 2. ein Ignaz Emil dem Förster Emil Walser und der Anna Fridolina geb. Wechner, Ischgl 46; am 4. 2. ein Ernst Anton dem Mineur und Bauern Franz Gstir und der Ida geb. Stöckl, Zams, Falterschein 23; am 5. 2. eine Anna Maria dem B. B.-Elektriker Josef Alfons Strolz und der Frieda Maria geb. Jehle, Flirsch 56; ein Johann dem Tischlergehilfen Oskar Jenewein und der Anna geb. Jäger, Landeck, Spenglergasse 1. - Herzl. Glückwünsche!

37 Faschingsveranstaltungen in Landeck

Am letzten Wochenende wies der Landecker Fasching nochmals Hochbetrieb auf, und so gab es am Samstag allein 7 Bälle, darunter Hausbälle im „Tramserhof“, „Arlberg“, „Bierkeller“, sowie einen Ball der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen im „Schwarzen Adler“, Perjen, das „Schürzenkränzchen“ der SPÖ-Frauenorganisation Landeck in der Bahnhofskantine, das Kränzchen der Bruggener Feuerwehr beim Carnot und schließlich, wohl als größten Ball, jenen des Bezirksjägersverbandes im „Schrofenstein“. Von dessen zahlreichen Ballbesuchern wurden vor allem die humoristischen Einlagen eines gewiegten Ensembles und der besonders reichhaltige, von der Landecker Geschäftswelt in dankenswerter Weise gespendete Glückstopf begrüßt. Am Sonntag ging der Sängerbund „in Szene“, bezogen auf zahlreiche gesangliche, tänzerisch-groteske und humoristische Darbietungen des Sängerbundes Landeck.

Der Faschingsdienstag sah mehrere Kehraus-Veranstaltungen in fast allen Gasthöfen, wobei jene des Skiklubs Landeck im Hotel „Schwarzer Adler“ als einzige Vereinsveranstaltung abgehalten wurde und sich deswegen sehr harmonisch erwies.

Der diesjährige Fasching ist zu Ende. Mit seinen 37 Bällen reicht er zwar nicht an die Rekordzahlen früherer Jahre heran, doch dafür war er auch zu kurz. Im allgemeinen verliefen alle Tanzunterhaltungen ruhig, so daß kaum eingeschritten werden mußte. Mehreren Bällen taten die Schneefälle, die außergewöhnlich große Kälte und die manchmal schlechten Straßenverhältnisse ziemlich Abbruch.

Und der schönste Ball? Das muß jeder Ballbesucher selbst entscheiden . . . h. w.

Mitteilungen der Volkshochschule Landeck

Bedauerlicherweise wurde in den Mitteilungen der Volkshochschule Landeck für den Monat Februar der Vorname von Prof. Dr. Kuprian irrtümlich mit Karl statt, wie es richtig hätte heißen sollen, mit Hermann angegeben. Es wird gebeten, dieses Versehen zu entschuldigen.

Auf den heute abends um 20 Uhr im Vereinshausaal stattfindenden **Kammermusikabend** wird nochmals aufmerksam gemacht.

Der wiederholt verschobene **Vortragsabend von Dr. Decker** findet voraussichtlich am Samstag, den 10. März 1956, statt. Der Leiter



A. T. T. - Ecke

Die ATT-Bezirksgruppen-Vollversammlung 1956

findet am Samstag, den 3. März 1956, 20 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt. Hiefür ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Verlesung der Niederschrift über die Vollversammlung 1955, Tätigkeitsbericht und Bericht der Rechnungsprüfer;
2. Allfällige Vorschläge über Änderung in der Zusammensetzung des Bezirksgruppen-Ausschusses;
3. Vorschläge für das Fahrtenprogramm 1956;
4. Vorschläge an die Klubleitung bezüglich Änderungen der Satzungen oder der Geschäftsführung;
5. Allfälliges und Diskussion.

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn sie beschlussgemäß (14 Tage vorher) einberufen wurde, ein Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder und mindestens die Hälfte der Ausschußmitglieder — unter ihnen der Obmann oder sein Stellvertreter — anwesend sind. Für den Fall der Beschlußunfähigkeit kann über Verfügung des Vorsitzenden eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin eine neue Vollversammlung stattfinden, die auf jeden Fall beschlußfähig ist. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann mit schriftlicher Vollmacht höchstens zwei andere stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Gesonderte Einladungen ergehen nicht, da das Gemeindeblatt laut Beschluß der Vollversammlungen 1953, 1954 und 1955 zum Kluborgan der ATT-Bezirksgruppe Landeck erklärt worden ist.

Alle Mitglieder und Freunde des Klubs sind freundlichst zur Teilnahme und Aussprache eingeladen!
J. Grafl e. h., Obmann — H. Weber e. h., Schriftf.

Neue Autolacke machen Polieren unnötig

Die Dupont Co. in Wilmington im Staate Delaware hat zwei neue Autolacke hergestellt, die die Anwendung eines Poliermittels durch mindestens 1 1/2 Jahre unnötig machen. Nach zweijährigen Versuchen hat man die neuen Lacke, die unter den Namen „Lucite“ und „Dulux 100“ in den Handel kommen, bereits in beschränktem Umfang beim Modell 1956 mehrerer Autotypen angewandt. Sie haben beide die angenehme Eigenschaft, Farbe und Glanz des Wagens so zu erhalten, daß er, ohne immer wieder mit einem Poliermittel behandelt werden zu müssen, stets wie neu aussieht. Bloßes Waschen genügt völlig, den Straßenschmutz zu entfernen und den ursprünglichen Glanz der Karosserie wiederherzustellen. (AND)

Das Kath. Bildungswerk Landeck veranstaltet in der Zeit vom 20. - 23. Feber 1956 eine Vortragsreihe unter dem Thema „Auch Heiraten will gelernt sein“ (ein Eheseminar). Es spricht am Montag, den 20. Februar, Dr. Ignaz Zangerl über „Was heißt lieben“ (im Vereinshaus), am Dienstag, den 21. Feber, Dr. med. Karl Hirn für Frauen und Mädchen: „Er schuf sie als Mann und Frau“ (Straudi-Veranda). Zur gleichen Zeit spricht Dr. med. H. Pisarek für Männer und Burschen: „Er schuf sie als Mann und Frau“ (Vereinshausaal). Am Mittwoch, den 22. Feber, Cons. Pfr. H. Schramm über: „Geweihte Gemeinschaft“ (Vereinshausaal). Am Donnerstag, den 23. Feber, Frau Berta Mayr und Dr. Sepp Mair über: „Die vielen Tage der Ehe, gesehen von einer Frau und

einem Ehemann" (Vereinshaus). Die Vorträge beginnen jeweils um 20 Uhr. Frauen und Mädchen, Männer und Burschen werden gleichermaßen zum Besuch dieser Vorträge eingeladen, in denen Seelsorger, Ärzte und Erzieher zu uns sprechen, was not tut und worauf es ankommt. Zur Deckung der Regien werden freiwillige Spenden erbeten.

Vereinsversammlung der Ortsgruppe Landeck des Österr. Hausbesitzerbundes am Samstag, den 18. 2. 1956, 20 Uhr, im Gasthof „Sonne“. Hiezu werden alle Mitglieder, Interessenten und Freunde des Vereines eingeladen.

Die Vereinsleitung

Der Landecker Sebastianmarkt am Montag litt unter der besonders starken Kälte, so daß nur 18 Stück Großvieh und ca. 100 Ferkel aufgetrieben wurden. Die Qualität des Viehs war untermittel. Der Großteil der aufgetriebenen Tiere war bereits von Händlern ab Hof gekauft worden, so daß der Markt für diese nur eine Durchgangsstation bedeutete. Die Preise waren im allgemeinen gleichbleibend. 2 Waggons Vieh wurden nach Vorarlberg bahnverladen. Der angeschlossene Krämermarkt war diesmal bedeutungslos, was auf die große Kälte zurückzuführen war.

Fundausweis: 1 Kinderrodel und 1 Herrenarmbanduhr.

Bolz- und Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck am Sonntag, 19. 2., ab 16 Uhr in der „Sonne“.

Thomas Gstrein wurde Klubmeister 1956 des SK. Landeck

Es scheint eine allgemeine Zeiter-scheinung zu sein, u. zw. nicht nur in Landeck, daß die Skirennen von Jahr zu Jahr weniger stark beschickt sind, wie dies auch bei den Klubmeisterschaften 1956 des Skiklubs Landeck am Sonntag der Fall war. Vielleicht spielte die derzeit überaus harte Kälte auch mit, was aber im Gegenteil die Zuschauer nicht hinderte, die Abfahrtsstrecke am Vormittag und die Torlaufpiste am Nachmittag in unerwartet großer Menge zu säumen. Die Tiroler-Meisterschaftsstrecke war in selten idealem Zustand, von zwei älteren Herren des Klubs fast zur Gänze allein bestens auf das Rennen vorbereitet! Die einzelnen Bewerbe konnten diesmal auf Grund der Pünktlichkeit der Teilnehmer genau zu den vorgesehenen Startzeiten abgewickelt werden. Schon beim Abfahrtslauf am Vormittag holten sich die einzelnen Klassen-Sieger den nötigen Vorsprung, um dann durch einen sicheren Torlaufsieg — man fuhr beide Durchgänge in derselben, von Fritz Steiner und Toni Blunder ausgesteckten Piste — Klubmeister bzw. Klassen-Sieger zu werden. Mit einer sehr gemütlichen und kameradschaftlichen Siegerehrung und Preisverteilung am Abend im Gasthof „Arlberg“ klang die gut vorbereitete und flott und unfallfrei abgewickelte Klubmeisterschaft 1956 harmonisch aus.

Die Ergebnisse: Junioren: 1. und Klubmeister 1956 Thomas Gstrein, Note 0 (Bestzeiten in Abfahrt und Torlauf: 3:03.8 bzw. 106. 5), 2. Johann Zangerl, 9.85, 3. Bernhard Unterkircher, 15.13, 4. Robert Braumann, 30.00; Allgemeine Klasse: 1. Erich Schweisgut, Note 16.66, 2. Sepp Eigl, 25.05; Altersklasse I: 1. Franz Hechenberger, Note 23.70, 2. Ferdl Achenrainer, 45.26; Jugend II: 1. Alois Kofler, Note 10.57, 2. Hans Putz, 29.20, 3. Lorenz Schimpföbl, 35.43, 4. Andrä Hofer, 66.46; Jugend I: 1. Helmut Stecher, Note 47.84, 2. Harald

Böhme, 88.99 — In dieser Klasse holte sich der im Torlauf disqualifizierte Günther Rudig die Abfahrtsbestzeit; Gästeklasse: Gabriel Bartl, Note 77.79. — Der Titel einer Klubmeisterin 1956 konnte nicht vergeben werden, da die einzige gemeldete weibliche Teilnehmerin beim Abfahrtslauf stürzte und aufgab.

Skirennen in Hochgallmigg

Am Sonntag, den 5. Februar, startete der Skiclub Hochgallmigg sein diesjähriges Skirennen, das erstmalig verbandsoffen ausgetragen wurde. Als aufsichtführender Kampfrichter beehrte uns dabei Sepp Zangerl aus Zams mit seinem Besuche. Dank der guten Vorbereitung und Organisation — worüber sich auch der Kampfrichter anerkennend aussprach — verliefen Abfahrts- und Torlauf reibungslos und geordnet. Leistung und Können der zu edlem Wettkampf gestarteten Läufer trotzten allen Schaulustigen verdienten Beifall ab. Die kurz nach Beendigung der Konkurrenzen folgende Siegerehrung mit Verteilung der geschmackvoll ausgeführten Preise war die Anerkennung für die überstandene Anstrengung, denn sowohl der Abfahrts- als auch Torlauf stellte keine geringen Anforderungen an die Teilnehmer.

Den ersten Preis erhielten in ihrer Klasse: Schüler I: Gabriel Orgler; Schüler II: Albin Gritsch, Note 108,44; Jugend: Adolf Unterkircher, 47,50; Junioren: Bernhard Unterkircher, 7,89 (Tagesbestzeit, für die ein Pokal bereitstand); Allgemeine Klasse: Adolf Walser, 145,82, und Altersklasse: Pepi Trenker, 370,50.

Voll Frohsinn und guter Laune klang unser Skifest aus in seinem Skikränzchen, wobei der Siegespokal gebührend zu seinen Ehren und Rechten kam. K

Gendarmerie-Bezirksskirennen in Landeck

Am 10. Februar wurde vormittags auf der Thial-Abfahrtsstrecke bei Landeck zum 4. Male das vom Gendarmerieposten Landeck ausgeschriebene und bestens vorbereitete Bezirksskirennen der Gendarmerie in Form eines Riesentorlaufes abgehalten. Bei guten Schneebedingungen und sehr niedriger Temperatur stellten sich 20 Gendarmeriebeamte aus dem Bezirke dem Starter zur Konkurrenz. Der gestiftete Wanderpokal fiel heuer zum 2. Mal an den Vorjahressieger, Patrouillenleiter Erwin Pfeifer des Postens St. Anton. Die Ergebnisse in den einzelnen Klassen: Allgemeine Klasse: 1. und Pokalgewinner Erwin Pfeifer, St. Anton, 2:49.2 (Tagesbestzeit), 2. Gend. Arthur Berger, St. Anton, 2:55.2, 3. Patrl. Heribert Drexel, Landeck, 3:07.2 — Altersklasse I: 1. Patrl. Rudolf Geiger, Landeck, 3:01.2, 2. Patrl. Vinzenz Falkner, Landeck, 3:18.0, 3. Ray.-Insp. Alois Sailer, GE Runserau, 3:54.0 — Altersklasse II: 1. Ray.-Insp. Rudolf Fischer, Prutz, 5:21.0, 2. Ray.-Insp. Paul Prantauer, Landeck, 6:37.8, 3. Ray.-Insp. Josef Öttl, Landeck, 8.39.0.

Die unfallfrei abgelaufene Veranstaltung wurde mit einer Siegerehrung und Preisverteilung und eine kurzem kameradschaftlichen Beisammenseins beschlossen, wobei Gend.-Abtl.-Kdt. Gend.-Oblt. Rudolf Sams die Preise an die einzelnen Sieger überreichte. - An dieser Stelle dankt der veranstaltende Gendarmerieposten Landeck besonders dem Skiclub Landeck für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung des Rennens sowie den Spendern der schönen Ehrenpreise aufs herzlichste.

Doch noch Bezirksjugendskitag in Landeck!

Obwohl die Österr. Jugendskimeisterschaften, die bekanntlich mit überragenden Erfolgen unserer St. Antoner Skiläufer Karl Schranz und Toni Marth endeten, am Sonntag bereits im Montafon ausgetragen wurden, wird



der bisher verschobene Bezirksjugendskitag 1956 am kommenden Sonntag doch noch vom Skiklub Landeck auf der Tiroler-Meisterschaftsstrecke im Thial veranstaltet werden. Start zum Abfahrtslauf (vom Thialzaun) 10.30 Uhr, zum Torlauf (in der Kleis) 14 Uhr; Siegerehrung voraussichtlich 18 Uhr.

Skirennen und Jahreshauptversammlung des Sportvereins Landeck

Am Sonntag, den 19. Februar, veranstaltet der SV. Landeck um 14 Uhr auf der Trams sein diesjähriges Vereins-Skirennen in Form eines Riesentorlaufes. Um 20 Uhr findet im Gasthof „Greif“ (Straudi) die Generalversammlung mit anschließender Ehrung der Sieger des Skirennens statt.

1. Tiroler Junioren-Rodelmeisterschaften 1956 in Schönwies

Erstmals ist heuer der SK. Schönwies mit der Durchführung dieser Konkurrenz beauftragt worden, die am 25. und 26. Februar unter dem Ehrenschutze von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler in Schönwies stattfinden wird. Nennungsschluß ist Donnerstag, der 23. 2. 1956, 12 Uhr (genaues Programm folgt noch).

Mit drei Riesenschritten in eine neue Welt

Im Lauf von 35 Jahren hat sich das Gesicht des Alltags erstaunlich gewandelt

Selbst der oberflächlichste Vergleich zwischen den Zwanzigerjahren und unserer Gegenwart läßt erkennen, wie sehr sich das Gesicht des Alltags in dieser kurzen Zeitspanne verändert hat. Diese Entwicklung ist in Europa bereits stark fühlbar, obwohl sie hier durch Kriegs- und Nachkriegsjahre erheblich verzögert wurde; noch viel stärker empfindet man jedoch den Unterschied in Amerika, wo sie sich viel rascher und nachhaltiger vollzog. Die Zeitschrift „Better Living“, die von der DuPont-Gesellschaft herausgegeben wird, veranstaltete kürzlich eine Rundfrage unter zahlreichen Fachleuten auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, des Schulwesens und der Presse, deren Ziel es war, festzustellen, welche Ergebnisse der chemischen Forschung den meisten Einfluß auf die Allgemeinheit ausübten.

Drei große Neuerungen setzten sämtliche Befragten an die Spitze ihrer Liste der chemischen Errungenschaften unseres Zeitalters: die Antibiotika, die Kunstfasern und die Kunstpreßstoffe. Diese drei „Riesenschritte“ haben in die Welt von heute geführt, in der eine Reihe gefürchteter Infektionskrankheiten dem Menschen weit weniger anhaben können, als noch eine Generation zuvor, und in der eine Vielfalt von Gegenständen des täglichen Gebrauchs und von Artikeln, die ehemals als „Luxus“ galten, einem großen Kreis von Verbrauchern zur Verfügung stehen, weil sie aus synthetischen Materialien viel billiger hergestellt werden können als aus den früher allein verfügbaren natürlichen Rohstoffen.

Einige dieser Stoffe haben für die Industrie eine große Umwälzung bedeutet. So etwa die synthetischen Fasern, die sich den unterschiedlichen Verwendungszwecken anpassen können, leicht und schmiegsam sind, wie man sie für duftige Kleider- und Vorhangstoffe schätzt, oder so zäh und fest, daß man aus ihnen Schiffstau drehen kann. Sie alle besitzen die wertvollsten Eigenschaften der Naturfasern und außerdem meist Fähigkeiten, die den natürlichen Materialien nicht oder in viel geringerem Maß zu eigen waren. Die Zahl der Verwendungsmöglichkeiten für reine synthetische Fasern ist Legion, aber vielfach

vor allem in der Bekleidungsindustrie - werden sie auch natürlichen Faserstoffen beigemischt, um deren Strapazefähigkeit oder Aussehen zu verbessern.

Die Preßstoffe, deren Ausgangsprodukte wie die der synthetischen Fasern in erster Linie Kohle und Erdöl sind, haben es vor allem ermöglicht, Gebrauchs-, Sport- und Luxusgegenstände rasch und billig herzustellen und sie den vielfältigen Anforderungen des modernen Lebens besser anzupassen, als es die Industrie des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts, der einzig Holz, Leder und andere Naturstoffe zur Verfügung standen, vermocht hätte.

Der weiche, elastische und feste Kunstgummi ist heute in der Autoreifenfabrikation unentbehrlich geworden; er ist erst eine Errungenschaft der Dreißigerjahre. Neue Klebstoffe, die in den letzten Jahrzehnten im Laboratorium entwickelt wurden, haben die Herstellung widerstandsfähiger Schichtstoffe ermöglicht, die wesentlich zur Verringerung der Baukosten beigetragen haben. Und das Aufblühen der „Selbstbedienungsläden“, die heute in den Vereinigten Staaten so weit verbreitet sind und sich auch in Europa durchzusetzen beginnen, ist nicht zuletzt auf eine neue Errungenschaft der Verpackungsindustrie zurückzuführen: auf die dünnen Folien aus Kunststoff, die Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter vor dem schädigenden Einfluß von Luft, Hitze, Feuchtigkeit und Staub schützen.

Einen weiteren großen Schritt vorwärts bedeuteten allerdings auch andere Errungenschaften der chemischen Industrie, wie etwa die zahlreichen Präparate zur Bekämpfung von Kulturschädlingen und der Kunstdünger, denen eine bedeutende Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrages zu verdanken war. Nicht vergessen haben die befragten Fachleute auch die Bedeutung der erst in den Zwanzigerjahren in die Forschung eingeführten künstlich radioaktiven Substanzen, die in vielen Fällen zur Verbesserung der Herstellungsgänge und Anwendungsmöglichkeiten all dieser neuen Materialien oder chemischen Präparate beitrugen.

Rund 35 Jahre hat es gebraucht, das Bild des Alltags so wesentlich zu verändern. In den Forschungsinstituten der Universitäten und der Industrie wird jedoch ununterbrochen daran weitergearbeitet, den Ertrag des Bodens an natürlichen Rohstoffen und die Vielzahl der synthetisch erzeugten Materialien immer weiter zu erhöhen und Natur- und Kunststoffen neue wünschenswerte Eigenschaften zu verleihen.

Flicken ohne Nadel und Faden

Eine Chicagoer Firma hat zum Flickern von Kleidungsstücken eine Tinktur herausgebracht, die überaus einfach in der Anwendung ist und den Schaden doch auf die Dauer behebt. Statt sich nun kunstvoll mit Nadel und Faden zu bemühen, braucht die Hausfrau, die über dieses Mittel verfügt, bloß die Ränder des Stoffes mit der Flüssigkeit zu befeuchten und dann aneinander zu fügen. Einmal getrocknet, hält die geflickte Stelle fest zusammen, und selbst wenn das Kleidungsstück in heißem Wasser gewaschen wird, löst sich das Bindemittel nicht auf. (AND)

Telephoniere mit Sonnenlicht

Über eine Versuchsfernsprechleitung in der Umgebung von Americus im Staate Georgia, an die 8 Farmhäuser angeschlossen sind, wurden kürzlich die ersten Telephongespräche mittels Sonnenenergie geführt. Die dazu erforderliche Umwandlung von Lichtstrahlen in elektrischen Strom ist durch die sogenannte „Sonnenbatterie“ möglich

185.70 + 1.- = 186.70 (R)

Danksagung

Für die überaus herzliche Anteilnahme am so unerwartet schnellen Heimgange unseres lieben einzigen Sohnes, Bruders und Onkels, Herrn

Hans Summerauer

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten aufrichtigst für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und am letzten Gange, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit von Zams, besonders H. H. Kooperator Schranz für die ergreifenden Abschiedsworte am offenen Grabe, H. H. Kaplan Bernhard für den letzten Beistand, den Herren Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, der Musikkapelle Zams für das ehrende Geleite und dem Kirchenchor für sein Abschiedslied. Nicht zuletzt statten wir unseren tiefinnigen Dank allen Kameraden unseres allzu früh Verstorbenen für die bis zu seinem Tode bewiesene treue Kameradschaft ab.

Unserem lieben Hans ein ehrendes Gedenken zu bewahren, bitten herzlichst

U. 24.3.56

Zams, im Februar 1956

die tieftrauernden Hinterbliebenen

334.40 (R)



Es war der Wille des Allerhöchsten, meinen innigstgeliebten Gatten, meinen treubesorgten Vater, unseren allerliebsten Opa bzw. Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

Josef Alois Waltle

Gastwirt und Sägewerksbesitzer

nach kurzem, aber schwerem Leiden und einem nur in der Sorge um die Familie und die Betriebe gewidmeten arbeitsreichen Leben am Donnerstag, den 16. Februar 1956, um 3.55 Uhr früh, im 66. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Die Beerdigung unseres teuren Toten findet am Sonntag, den 19. Februar, um 13 Uhr, vom Trauerhause, Gasthof Neuenzoll, aus im Familiengrab in Fließ statt.

Fließ, Amstetten, Zams, Wien, Waidbruck, Tarrenz, am 16. Februar 1956.

In tiefer Trauer:

Maria Waltle geb. Greuter

Gattin

Anna Schneider

Josefa Baumann

Schwestern

Josef Waltle

Sohn

Mathilde Waltle geb. v. Lutz

Grete Waltle geb. Dusika

Schwiegertöchter

Brigitte, Karl, Helmut und Seppel

Enkelkinder

Im Namen aller Verwandten

Wir bitten, von Kranzspenden zugunsten der Caritas abzusehen.

1.

4041

geworden, die Ingenieure der „Bell Telephone Laboratories“ in jahrelanger Forscherarbeit entwickelten. Nach Angaben der Werksleitung haben die ersten Versuche so günstige Ergebnisse gezeitigt, daß die neue Energiequelle für Fernmeldeanlagen schon bald praktische Verwendung finden kann, vor allem in Gebieten, in denen kein ausreichendes Elektrizitätsnetz vorhanden ist.

Wenn auch die Ingenieure das von ihnen entwickelte Gerät als Sonnenbatterie bezeichnen, so hat es doch in erster Linie die Aufgabe, Sonnenlicht in elektrischen Strom umzuwandeln, und nicht Elektrizität zu speichern. Für die Durchführung der Versuche in Americus wurde daher die Sonnenbatterie mit den Trockenzellen einer Akkumulatorenbatterie verbunden, die nicht sofort benötigten Strom speichert, um ihn dann für Gespräche bei Nacht oder schlechtem Wetter zu liefern, wenn der „Generator“ mangels Sonnenlicht nicht arbeiten kann.

Die Sonnenbatterie besteht aus einer großen Platte, die mit 432 Siliziumscheiben von je 25,4 Millimeter Durchmesser belegt ist. Diese Siliziumelemente höchster Reinheit bewirken die Umsetzung des auffallenden Sonnenlichts in Elektrizität. Auf der Oberfläche der Scheiben oder Zellen lösen die Sonnenstrahlen Elektronen-Wanderungen zwischen den einzelnen Atomen aus, so daß ein ständiger Fluß elektrischen Stroms entsteht, der „abgezapft“ und durch Leiter den Fernmeldegeräten oder der Akkumulatorenbatterie als Speicher zugeführt wird.

Die Sonnenbatterie wurde an das obere Ende eines der Telephonmasten montiert, die auf der Versuchsstrecke zwischen den acht Farmhäusern bei Americus stehen. Da im Winter die Sonneneinwirkung auf kürzere Zeit begrenzt ist als im Sommer und in diesen wenigen Stunden so viel Vorratsstrom wie eben möglich erzeugt werden soll, mußte die Platte mit den Siliziumzellen so angebracht werden, daß sie mit ihrer Oberfläche nach Süden zeigt und mit dem Horizont einen Winkel von 60 Grad bildet; denn dadurch fallen, wie genaue Berechnungen ergaben, die für eine laufende Stromversorgung so wertvollen Strahlen der Wintersonne, die nur so kurze Zeit scheint, rechtwinklig auf das Gerät.

In vollem Sonnenlicht vermag die Batterie etwa zehn Watt Elektrizität zu erzeugen, was zur Stromversorgung einer kleinen Telephonanlage, die gewöhnlich nur ein Watt (20 Volt zu 50 Milliampère) benötigt, und zum Aufladen der Reserveakkumulatoren ausreicht. Ein paar Stunden Sonnenlicht am Tage genügen also, wie Ingenieure der „Bell Telephone Laboratories“ erklärten, um zu jeder Zeit einen störungsfreien Sprechverkehr zu ermöglichen.

Das Erstaunlichste aber an der Sonnenbatterie ist, daß sie zehn Prozent des auf ihre Oberfläche auffallenden Sonnenlichts in Energie umsetzt — theoretisch wäre sogar eine Ausbeute von 22 Prozent möglich. Diese Leistung stellt eine Sensation in Forschung, Wissenschaft und Technik dar, denn in der Natur erreicht die Photosynthese, der Aufbau prozeß in grünen Pflanzen mit Hilfe von Sonnenlichtenergie, nur ein Zehntel der Umwandlungskapazität dieses Geräts.

Die Lebensdauer der Sonnenbatterie ist unbegrenzt; die Siliziumzellen verlieren niemals ihre Fähigkeit, Licht zu Strom umzuwandeln, und ein Auswechseln von Einzelteilen wird auch nicht erforderlich, da kein mechanischer Vorgang stattfindet und Materialverschleiß durch Reibung nicht entsteht.

Die erfolgreiche Durchführung der ersten Versuche mit der Sonnenbatterie als Energiequelle für Fernmeldeanlagen

wird von amerikanischen Fachleuten als eine wesentliche Etappe auf dem Wege zur Nutzung der Sonnenkraft auch in anderen Sparten der Technik angesehen. In den riesigen Wüstengebieten der Erde könnte, so heißt es, die Lichtbatterie sogar ein ernstlicher Konkurrent der Atomenergie werden; ebenso könnte sie zum Antrieb von künstlichen Satelliten verwendet werden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. 2.: 1. Fastensonntag - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Jahresm. f. Engelbert Andreani, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Eugenie Jele, 11 Uhr hl. Messe f. Maria Schwab; 16 Uhr Erstkommunikanten-Mütter-Stunde, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 20. 2.: 6 Uhr hl. Messen f. H. H. Thomas Geiger u. n. Mg. B., 7.15 Uhr Jahresm. f. Heinrich Ortler, 8 Uhr hl. Messe f. Irma u. Ehrenreich Greuter; 17 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Dienstag, 21. 2.: 6 Uhr hl. Messe f. Robert Mathoy, 7.15 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe n. Mg. P., 8 Uhr hl. Messe f. Johann Schuler.

Mittwoch, 22. 2.: Quatembermittwoch, Fest Petri Stuhlfeyer in Antiochien - 6 Uhr hl. Messen f. Theresia Praxmarer u. f. Luise Stenico, 7.15 Uhr Jahresm. f. Johann Stecher, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 23. 2.: Hl. Petrus Damiani - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Johann, Paul u. Agathe Gruber, hier hl. Messe f. Josef Wechner, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Wwe. Maria Scherl.

Freitag, 24. 2.: Quatemberfreitag - 6 Uhr hl. Messe f. Antonia Kratochwil, 7.15 Uhr hl. Messe f. Eugen u. Franz Fritz, 8 Uhr Jahresm. f. Konrad Greuter; 20 Uhr Abendmesse f. † Eltern u. Geschw. Schmid m. Fastenpredigt.

Samstag, 25. 2.: Quatember Samstag, hl. Apostel Matthias - 6 Uhr hl. Messen f. Alois Schönsleben u. f. verstorbenen Bruder Zangerl, 7.15 Uhr Jahresm. f. Kaspar u. Maria Kopp, 8 Uhr Jahresm. f. Josef Lenz, Öd; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 19. 2. 1956:

Landeck-Zams: Dr. Z. Steinfeld, Perjen, Kirchenstr. 1, Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 18. u. 19. 2. 55: Ruf 210/424

Nähmaschinen **Bezahlt**

46.50 (MR)

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Frlersstr. 17

Hausgehilfin **Bezahlt**

ab 1. März gesucht. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Bettwäsche **Bezahl** ungebleicht und gebleicht

22.50 (MR) **ROHNER**
PREISWERT BEI

Ein Versuch, und Sie sind überzeugt!

33.- (MR)
26.
Strickmaschinen
große Auswahl, kleine Raten
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlerslr. 17

24.30 - 20% (4.86) = 19.44 (MR) m.
OHNE warme Wäsche ist das Dasein bei dieser Kälte eine
Wir empfehlen Ihnen unsere Wäschegarnitur LIA/MONT
18.
Bezahl HUBER

33.- (MR)
Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

17.50 + 1.- + 4.- = 22.50 (R)
Pianino auch gebraucht, zu kaufen gesucht.
Günstige Angebote n. 14.3.56 an die Druckerei Tyrolia
Bezahl

28. 33.- (MR)
UKW-RADIO Eintausch alter Apparate
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Gesucht wird ein fleißiges, anständiges
36.90
MÄDCHEN
für Haus- und Gastwirtschaft. Gute Verpflegung zugesichert. **Hotel Hinterrhein, Sufers, Grb., Schweiz**
4056

106.70 (R)
DANKSAGUNG
Allen, die uns bei dem unerwartet schnellen Heim- gange unseres lieben Papas, Herrn
Karl Schwab
ihr Mitgefühl und Bedauern ausgedrückt haben, danken wir herzlichst. Besonders gilt unser Dank Hw. Herrn Ko. Steiner, Herrn Dr. Walter Frieden und allen anderen, die ihm hilfreich beigestanden sind.
Es ist uns auch ein großer Trost, daß sich die Kameraden der Postgarage so zuvorkommend gegen ihren alten Meister und gegen uns gezeigt haben.
Die Teilnahme am Begräbnis war bei der herrschenden Kälte für jeden ein Opfer, das wir herzlich dankend anerkennen.
Landeck, im Februar 1956.
Geschwister Schwab
4045

Schönes, graues **KUHKALB**, 4-wöchig, zu verkaufen.
14.60
Bezahl
Zams, Perdangasse 6
4058

55.80 (R)
Repassieren und Stopfen von Strümpfen, sämtliche Reparaturen an Trikotwaren sowie
Knopfloch-Nähen und **Endeln**
prompt, verlässlich und preiswert
GERTRUD RAUSCHER
LANDECK, SCHULHAUSPLATZ 6
ANNAHME auch im Papiergeschäft RAUSCHER (neben Geschäft Corda Geiger)
4093

18.60 - 20% (3.72) = 14.88 (MR)
G.R.A.U.-R.O.T eine Kombination die Ihnen viel Freude macht
Wir zeigen sie in unserem Schau- fenster n. 6.4.56
19.
Bezahl HUBER

Lichtspiele Landeck
148.70 - 20% (29.74) = 118.96 - 5% (5.95) = 113.01 (MR)
Ein Abenteuer-Farbfilm aus Südafrika mit Dana Andrews, Jeanne Crain, David Farrar u. a. :
Duell im Dschungel
Freitag, 17. Feber um 8 Uhr Jugendverbot
Samstag, 18. Feber um 5 und 8 Uhr
Fernandel und Dieter Borsche versprühen ein Feuerwerk an Humor in dem oriental. Lachschlager in Farben :
ALI BABA und die 40 RÄUBER
Sonntag, 19. Feber um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 20. Feber um 8 Uhr Jugendfrei
Die Geschichte der Blauen Schwadron und ihres Komman- deurs, ein Farbfilm mit **John Wayne**, Joanne Dru u. a. :
Der Teufelshauptmann
Dienstag, 21. Feber um 8 Uhr Jugendverbot
Neuaufführung von Luis Trenkers berühmtem Meisterfilm um den Heldenkampf der Kaiserjäger in Südtirol :
BERGE IN FLAMMEN
Mittwoch, 22. Feber um 8 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 23. Feber um 8 Uhr
Voranzeige: **DREIMAL HOCHZEIT** ab 24. Feber
7.